

## **Bericht**

**des Haushaltsausschusses (8. Ausschuss)  
gemäß § 96 der Geschäftsordnung**

**zu dem Antrag der Bundesregierung  
– Drucksache 16/6460 –**

**Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an dem Einsatz der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan (International Security Assistance Force, ISAF) unter Führung der NATO auf Grundlage der Resolutionen 1386 (2001) vom 20. Dezember 2001, 1413 (2002) vom 23. Mai 2002, 1444 (2002) vom 27. November 2002, 1510 (2003) vom 13. Oktober 2003, 1563 (2004) vom 17. September 2004, 1623 (2005) vom 13. September 2005, 1707 (2006) vom 12. September 2006 und 1776 (2007) vom 19. September 2007 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen**

**Bericht der Abgeordneten Herbert Frankenhauser, Lothar Mark, Jürgen Koppelin,  
Dr. Gesine Löttsch und Alexander Bonde**

Mit dem Antrag bittet die Bundesregierung den Deutschen Bundestag, der von der Bundesregierung am 19. September 2007 beschlossenen Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der NATO-geführten Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan (ISAF) für weitere zwölf Monate über den 13. Oktober 2007 hinaus zuzustimmen.

Für die Fortsetzung des Einsatzes gelten die Regelungen und Zusagen der Anträge der Bundesregierung vom 13. September 2006 und 8. Februar 2007, denen der Deutsche Bundestag am 28. September 2006 bzw. am 9. März 2007 zugestimmt hat (Drucksache 16/2573, Drucksache 16/4298).

Darüber hinaus gilt die folgende Ergänzung:

Für die Beteiligung an der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan (einschließlich der Fähigkeiten zur Aufklärung und Überwachung aus der Luft) wer-

den bis zu 3500 Soldaten und Soldatinnen mit entsprechender Ausrüstung eingesetzt.

Der Einsatz ist bis zum 13. Oktober 2008 befristet.

Die einsatzbedingten Zusatzausgaben für die Fortsetzung der deutschen Beteiligung an ISAF werden für den Zeitraum von zwölf Monaten insgesamt rund 487 Mio. Euro betragen. Hiervon entfallen auf den Tornado-Anteil rund 44 Mio. Euro.

Hinsichtlich der Verlängerung der deutschen Beteiligung an ISAF ist – mit Ausnahme des Anteils Tornado – für die einsatzbedingten Zusatzausgaben, die im Haushaltsjahr 2007 entstehen (rund 93 Mio. Euro), im Einzelplan 14 und für die, die im Haushaltsjahr 2008 entstehen (rund 350 Mio. Euro), im Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2008 Vorsorge getroffen.

Die Finanzierung der einsatzbedingten Zusatzausgaben des Tornado-Anteils in 2007 (rund 6 Mio. Euro) wird im Haushaltsvollzug 2007 im Einzelplan 14 sichergestellt. Die erforderliche Finanzierung der einsatzbedingten Zusatzausgaben

im Haushaltsjahr 2008 (rund 38 Mio. Euro) wird die Bundesregierung in das parlamentarische Verfahren zur Aufstellung des Einzelplans 14 des Bundeshaushalts 2008 einbringen.

**Der Haushaltsausschuss hält den Antrag der Bundesregierung mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP sowie den Stimmen zweier Mitglieder der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung eines Mitglieds der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar.**

Dieser Bericht wird unter dem Vorbehalt erteilt, dass der federführende Auswärtige Ausschuss keine Änderungen mit erheblichen finanziellen Auswirkungen empfiehlt.

Berlin, den 10. Oktober 2007

#### **Der Haushaltsausschuss**

**Otto Fricke**  
Vorsitzender

**Herbert Frankenhauser**  
Berichterstatter

**Lothar Mark**  
Berichterstatter

**Jürgen Koppelin**  
Berichterstatter

**Dr. Gesine Löttsch**  
Berichterstatterin

**Alexander Bonde**  
Berichterstatter